



**Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen des  
Deutschen Jagdschutz-Verbandes e.V.  
-Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände-**

---

für Fürst-Pless-Horn-Bläsergruppen und gemischte Bläsergruppen, bestehend aus Bläsern des Fürst-Pless-Horns und des Parforcehorns in B

*am Sonntag, 17. Mai 2009, 8.00 Uhr,  
auf Jagdschloß Kranichstein bei Darmstadt (Schlosspark)*

## **AUSSCHREIBUNG**

Für die Durchführung des Wettbewerbs gilt die DJV-Vorschrift für das Jagdhornblasen in der ab 1. September 1996 geltenden Fassung - mit den zwischenzeitlich ergangenen Änderungen - (s. DJV-Handbuch 2004 und "Die Jagdsignale", herausgegeben vom Deutschen Jagdschutz-Verband, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co, Stuttgart). Darüber hinaus gelten die in dieser Ausschreibung genannten Abweichungen und Ergänzungen.

### **1. Leitung**

Die Leitung des Bundeswettbewerbs liegt bei Jürgen Keller, 69509 Mörlenbach, Ober-Liebersbach 2, Tel. 06209/14 82, Handy: 0172/8192599.

## 2. Anmeldung

Teilnahmeberechtigt in der Klasse A sind Fürst-Pless-Horn Bläsergruppen und in der Klasse G gemischte Bläsergruppen, bestehend aus Bläsern des Fürst-Pless-Horns und des Parforcehorns in B , die auf einem Landeswettbewerb mindestens 585 Punkte erreicht haben.

Mit Ausnahme des musikalischen Leiters darf jeder Bläser nur in einer Bläsergruppe und in einer Klasse mitwirken.

Die Nennung erfolgt durch die Landesjagdverbände.

Mit der erreichten Qualifikation ist nicht zugleich die Zulassung zum DJV-Bundeswettbewerb 2009 verbunden, da nur eine begrenzte Anzahl Bläsergruppen teilnehmen kann. Die festgelegte Anzahl der von den Landesjagdverbänden zum Bundeswettbewerb 2009 zu entsendenden Bläsergruppen berücksichtigt die Mitgliederzahl der Landesjagdverbände und die Teilnahme von Bläsergruppen bei zurückliegenden Bundeswettbewerben. Die Auswahl der qualifizierten Bläsergruppen ist Sache der Landesjagdverbände.

<u>Landesjagdverband</u>	<u>zugelassene Bläsergruppen</u>
Baden-Württemberg	7
Bayern	10
Berlin	1
Brandenburg	3
Bremen	1
Hamburg	1
Hessen	6
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	16
Nordrhein-Westfalen	20
Rheinland-Pfalz	6
Saarland	1
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	6
Thüringen	3
	<u>90</u>
	==

Schöpfen Landesjagdverbände ihr Kontingent an teilnahmeberechtigten Bläsergruppen nicht aus, so können die freien Plätze auf andere Landesjagdverbände aufgeteilt werden. Landesjagdverbände, die an freien Plätzen interessiert sind, werden gebeten, dies bereits bei der Anmeldung mitzuteilen.

**Bis 3. April 2009 sind die Bläsergruppen von den Landesjagdverbänden schriftlich mit namentlicher Aufführung der Teilnehmer an den musikalischen Leiter, Herrn Jürgen Keller, Ober-Liebersbach, 69509 Mörlenbach, zu melden.**

Die Mindeststärke der Bläsergruppe in der Klasse A beträgt 10 Bläser, die in der Klasse G 12 Bläser.

Folgende Jagdhörner sind zum Wettbewerb zugelassen:

Klasse A: Fürst-Pless-Hörner in B in der traditionellen zweiwindigen Bauart

(Die von einigen Instrumentenbauern angebotenen einwindigen „Spezial-Fürst-Pless-Hörner“ sind nicht zugelassen!)

Bei einem Einsatz von Ventilhörnern dürfen diese nur als "Pless-Hörner" in sog. "Naturhornhaltung" ohne Betätigung der Ventile benutzt werden.

Klasse G: Fürst-Pless-Hörner wie in Klasse A  
und Parforcehörner in B (ohne Ventile)

### **3. Signalgruppen**

Für den Bundeswettbewerb 2009 werden versuchsweise für die Klasse A und G insgesamt sechs Signalgruppen gebildet und in jeder Signalgruppe ein Selbstwahlstück mit aufgenommen:

#### **Signalgruppe 1**

Begrüßung  
Elch tot  
Das Hohe Wecken  
Das Ganze – Treiben zurück  
Selbstwahlstück

#### **Signalgruppe 2**

Begrüßung  
Wisent tot  
Hirsch tot  
Wagenruf  
Selbstwahlstück

#### **Signalgruppe 3**

Begrüßung  
Muffel tot  
Fuchs tot  
Hunderuf  
Selbstwahlstück

#### **Signalgruppe 4**

Begrüßung  
Bär tot  
Reh tot  
Blattschlagen  
Selbstwahlstück

### Signalgruppe 5

Begrüßung  
Gams tot  
Sau tot  
Wild ablegen  
Selbstwahlstück

### Signalgruppe 6

Begrüßung  
Damhirsch tot  
Jagd vorbei - Halali  
Aufmunterung zum Treiben  
Selbstwahlstück

Es kommen **alle** Signalgruppen zum Vortrag, wobei jeweils **fünf** aufeinander folgende Bläsergruppen der Klasse A und G **dieselbe Signalgruppe** blasen. Diese wird durch das Los bestimmt und am Tage des Wettbewerbes, **etwa eine halbe Stunde vor dem Auftritt dieser fünf Bläsergruppen** durch Lautsprecheransage bekannt gegeben. Die Signale der jeweils ausgelosten Signalgruppe sind in der angegebenen Reihenfolge bei einmaligem Auftritt zu blasen.

### **Selbstwahlstück (Marsch, Fanfare oder Spielstück, kein Jagdsignal!):**

Für den Vortrag des Selbstwahlstückes gilt die DJV-Bläserordnung entsprechend. Der Vortrag erfolgt auch hier ohne Noten und Dirigent und mit denselben Hörnern, mit denen auch die Signale geblasen wurden.

Das Stück muss mindestens 24 Takte lang sein (einschl. der Wiederholungen) und in

Klasse A:        mindestens 3-stimmig

Klasse G:        mindestens 4-stimmig (2 Pless-, 2 Parforcehornstimmen)

gesetzt sein.

Eine Bewertung nach der Schwierigkeit erfolgt nicht, jedoch werden Stücke, die der **Kategorie „leicht“** zugeordnet werden können, zum Wettbewerb **nicht** zugelassen. Hierzu gehören z.B.: Die Heidefanfare (Derks), Hegewaldfanfare (Prager), Hoogstedder Jägerleut (Derks), Jägermärsche Nr. 1-8 (Stief), Jägermarsch Nr. 37 (Cornelli), Teckelfanfare (Deutscher Teckelclub), Treibermarsch (Stief), Zum Trinken (Kislinger) oder vergleichbare Stücke. Vorstehende Aufzählung ist beispielhaft und nicht abschließend.

Jede Gruppe reicht aus ihrem Repertoire die Noten von **drei** Selbstwahlstücken (auch Eigenkompositionen) zur Auswahl in 1-facher Ausfertigung als gut leserliche Partitur (im Format DIN A 4 hoch, einseitig bedruckt) zusammen mit der Meldung zum Bundeswettbewerb ein.

Auf der Partitur ist der Name des Komponisten und der Name der Bläsergruppe anzugeben.

Aus den von jeder Bläsergruppe eingereichten Kürstücken wählt der musikalische Leiter des Bundeswettbewerbes das beim Wettbewerb zum Vortrag kommende aus. Die Bekanntgabe des ausgewählten Stückes erfolgt mit der Meldebestätigung.

#### **4. Aufruf**

Der Ablauf des Bundeswettbewerbs erfolgt in der Weise, dass zunächst die Fürst-Pless-Horn-Bläsergruppen (Klasse A) und danach die Bläsergruppen blasen, die sich aus Bläsern des Fürst-Pless-Horns und des Parforcehorns in B (Klasse G) zusammensetzen. Die Reihenfolge des Auftretens der einzelnen Gruppen wird durch Los entschieden. Etwa drei Wochen vor dem Wettbewerb erfolgt der Versand der Meldebestätigung und der Starterlisten. Sofort nach dem Eintreffen in Kranichstein meldet sich die Bläsergruppe bei dem Funktionspersonal an. Der Aufruf der ersten Bläsergruppe (Klasse A) erfolgt am 17. Mai 2009, 8.00 Uhr.

#### **5. Gästeblasen**

Bläsergruppen aus dem Ausland sind zu dem Wettbewerb herzlich eingeladen. Anmeldungen sind an die in Ziff. 2 angegebene Anschrift zu richten.

#### **6. Nenngeld**

Das Nenngeld beträgt EURO 170,00 für jede Bläsergruppe.

Die Nenngebühren sind von den Landesjagdverbänden für alle Bläsergruppen in einer Summe gleichzeitig mit der Meldung bis 3. April 2009 auf das Konto des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e.V. Nr. 17.531.211 bei der Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00) mit Angabe "Nenngebühr Bundeswettbewerb Jagdhornblasen LJV..." zu überweisen.

#### **Startgeld ist Reuegeld!**

#### **7. Bewertungsgrundlagen**

Die beim Wettbewerb der Bläsergruppen zu blasenden Jagdsignale sind in der für den DJV verbindlichen Notierung vorzutragen:

Klasse A: nach "Die Jagdsignale", herausgegeben vom Deutschen Jagdschutz-Verband, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co, Stuttgart.

Klasse G: nach "Handbuch für Jagdmusik" Band 1, herausgegeben von Reinhold Stief, BLV-Verlagsgesellschaft, München.

- jeweils neueste Auflage –

Für das Selbstwahlstück ist die von der Bläsergruppe eingereichte Partitur maßgebend.

Die Bewertung erfolgt durch ein Richterkollegium, das jeweils für A und G aus 5 Sachverständigen besteht.

Einsprüche gegen die Bewertung einer Bläsergruppe sind nur innerhalb einer Stunde nach Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses an den Wettbewerbsleiter zulässig. Die Teilnehmer unterwerfen sich dem Urteil der Wertungsrichter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## **8. Siegerehrung**

Die Siegerehrung findet am 17. Mai 2009 gegen 16.00 Uhr statt. Es wird ein Bundessieger in der Klasse A und in der Klasse G ausgewiesen. Bläsergruppen, die mindestens 780 Punkte erreichen, erhalten eine Urkunde und die Hornfesselspange des DJV in Gold. Bläsergruppen, die mindestens 585 Punkte erreichen, erhalten eine Urkunde. Alle Bläser erhalten ein Teilnehmer-Hutabzeichen des DJV.

## **9. Üben**

Während der Dauer des Wettbewerbs ist jedes Üben in der Umgebung des Jagdschlusses Kranichstein untersagt.